Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 72. Dienstag, den 25. März 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 22sten bis 24. März 1828.

Hr. v. Wilßisky von Rinzka, die Herren Kaufleute Puppe von Magdeburg, Kanzow von Stettin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Fadenrecht, Hr. Kleidermacher Molinari, Hr. Schuhmacher Kleiber, Herr Kürschner Gehbert, von Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß die Sperre des Tapezierer Carlschen Hauses in der Holzgasse № 26., woselbst sich der Pockenkranke Compagnie-Chirurgus Fornell befunden, nunmehro aufgehoben, der Kranke in das Militair-Lazareth gebracht und die sorgfältige Reinigung und Räucherung des Wohnlokals des Fornell vorschriftsmäßig bewirkt worden ist, wobei zugleich bemerkt wird, daß von der Familie des Carl Niemand pockenkrank gewesen ist.

Danzig, den 21. März 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Behufs Instandsetzung eines Röhrenschadens, wird das Brunnen- und laufende Wasser auf der ganzen Vorstadt während der 4 Tage vom 26. bis incl. den 29. d. M. abgeschloßen, wovon die Bewohner dieses Stadttheiles hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Danzig, den 22. März 1828.

Die Bau-Deputation.

Die Besitzer des Kunströhrenwassers werden hiemit benachrichtiget, daß Behufs Reinigung des Werks, das Kunströhrenwasser während der Tage vom 26sten bis incl. den 28sten d. M. angehalten bleiben wird.

Danzig, den 22. März 1828.

Die Bau-Deputation.

Avertissements.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll das unter dem Namen der 2ten Baumschließer-Wohnung bekannte, der Kämmerei zugehörige Grundstück am alten Schloß № 1670/72. welches bis Ostern d. J. zum Theil an den Herrn J. C. Michaelis vermiethet gewesen, von da ab, gegen Erlegung eines Einkaufs und jährlichen Canons in Erbpacht ausgethan werden.

Dieses Grundstück besteht sub № 1670. aus

a, einem Hauptgebäude,
b, einem Hintergebäude,
c, einem Hofraum mit Schoppen,

und sub № 1672. aus einem angrenzenden besonders aptirten umzäunten Hofraum an der Strasse. Die nähern Bedingungen, unter welchen die Erbpacht Statt finden soll, sind auf unserm Rathhause bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer einzusehen. Erwerblustige fordern wir nun hiemit auf, sich mit ihren Gebotten in termino den 8. April d. J. Vormittags um 11 Uhr ebendaselbst zu melden. Danzig, den 1. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die in der Frauengasse an der Ecke des alten Rosses unter der Servis-No. 851. belegene, der Stadtgemeinde zugehörige wüste Baustelle, woselbst ehemals das Schwarzsche Grundstück gestanden, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf den 8. April c. Vormittags um 10 Uhr an, in welchem Termin Erbpachtsliebhaber ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Erbpachts-Bedingungen können in der Calculatur beim Herrn Calculatur-Assistenten Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 11. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs, hat der Unterzeichnete, Kraft hohen Ministerial-Rescripts vom 8. Februar, ein für den ganzen Umpfang der Monarchie auf Acht Jahren gültiges Patent erhalten

auf die ausschließliche Ausführung und Benutzung einer durch bei dem Königl. Ministerium des Innern niedergelegtes Modell erläuterten Einrichtung der Zähne an der sonst bekannten Oel-Saamen-Reibe- und Quetschmaschine, welche von derjenigen Form wesentlich abweicht, worauf der Gutsbesitzer Peter Marx in St. Martin bei Trier am 2. März 1826 ein Patent erhalten.

Indem derselbe dieses zufolge Publikandum vom 14. October 1815 zur öffentlichen Kenntniß bringt, zeigt er zugleich an, daß er auf portofreien Anfragen über Anschaffungspreis, Vortheile und Vorzüge dieser verbesserten Maschiene befriedigende Auskunft ertheilen wird, so wie auch Herr J. T. Oehms in St. Martin bei Trier.

Bonn, den 2. März 1828. J. M. Bienbar.

Todesfall.

Mit tiefbetrübtem Herzen melden wir unsern geehrten Freunden und Bekannten den am 22. d. M. erfolgten Tod des Raths-Registrators Adolph Theodor Simon, an der Gehirnentzündung in einem Alter von 57 Jahren. Unser Verlust ist unersetzlich, und unser Schmerz unaussprechlich.

Danzig, den 24. März 1828.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder, Großkinder, Schwager und Geschwister.

Anzeigen.

Diejenigen, die an dem Nachlasse der am 10. d. M. hieselbst verstorbenen Wittwe Peter Tjessen gegründete Forderung haben, werden hiemit ersucht, sich dieserhalb in Zeit von 14 Tagen, und spätestens bis am 8ten April bei Unterzeichnetem gefälligst zu melden; auf spätere Meldung kann jedoch der Regulirung wegen, keine Rücksicht genommen werden. J. Tiessen.

Danzig, den 22. März 1828.

Ein Mädchen wünscht gerne noch einige Tage in der Woche mit Nähen beschäftiget zu werden. Zu erfragen Pfefferstadt № 130. eine Treppe hoch.

☞ 27 Culmische Morgen Wiesen in Kriefkohl zwischen der Vehlau und dem Ziegengraben gelegen, in vier Stücke, als: 8, 7, 6 und 6 Morgen, sind von Ostern d. J. auf ein Jahr theilweise oder im Ganzen zu vermiethen. Nähere Nachricht Altstädtschen Graben № 436.

Wer eine Anstellung auf einem Comptoir als Lehrling zu erhalten wünscht, dem ertheilet der Mäkler Herr Grundmann jun., wohnhaft Brodbänkengasse № 718. in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr nähere Auskunft hierüber.

Für die abgebrannten Krauseschen Eheleute in Plänendorf habe ich bis jetzt an milden Beiträgen in Empfang genommen und dieselben eingehändigt: den 14. März, Hr. Arch. S—t. 1 Rthl. Hr. Salz-Controll. Kloosch 1 Rthl. ein Ueberrock u. Hut. D. T. T. 7½ Sgr. Ung. 5 Sgr. A. S. 10 Sgr. Von Hrn. Retlaw 15 Sg. wofür diese Unglücklichen den Gebern Gottes Lohn erbitten. J. H. Abs.

Vermiethungen.

In der Töpfergasse № 75. ist eine gute Wohnung bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Apartement nebst Holzstall, wie auch den Durchgang nach der Radaune von Ostern ab, an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann man sich dieserhalb in demselben Hause eine Treppe hoch melden.

Das unter № 1. in Heiligenbrunnen belegene Gartenhaus ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse № 369.

Eine Untergelegenheit bestehend aus 2 Stuben, einer Küche, Keller und Holzgelaß, so wie auch der Eintritt in den Garten, ist zu vermiethen vor dem hohen Thor № 463.

Auction.

Freitag, den 28. März 1828, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause zu Petershagen innerhalb Thores sub № 168. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich verauctionirt werden:

Mehrere Kleidungsstücke, bestehend in tuchenen Mannsröcken, Hosen und dgl., einige Leibwäsche, 1 porcelaner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, 19 Ender grobe Leinwand und eine Parthie Pferde- und Kuhheu, uud einiges Stallgeräthe und eine Parthie Malz, 1 Küven mit eisernen Bänden, einiges Nutz- und Bauholz, so wie auch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle ich mein in der letzten Frankfurter Messe persönlich eingekauftes

Manufaktur und Modewaaren-Lager,

bestehend in den modernsten Shawls und Tüchern, seidenen und halbseidenen Zeugen, Merinos und Stuffs in allen Farben, $\frac{7}{4}$ breite Schweizer Ginghams a $6\frac{1}{2}$ Sgr. ächten Kleider- und Meubel-Cattunen von 5 Sgr. ab, $\frac{4}{4}$ breite doppelte Ginghams a $2\frac{1}{2}$ Sgr., die neuesten Westen- und Hosenzeuge, seidenen und Indiennes-Herren-Halstüchern, feinen Damen-Taschentüchern à $3\frac{1}{2}$ Sgr., Engl. glatten und durchbrochenen Strümpfen, Rußische Hemden-Leinwand à 5 Sgr., Bettdrillich, Feder-Leinwand und Bettbezügen, Bastards, Cambrics, Mulls, ganz feinen Mousselinen a 4 Sgr., Gardienen-Franzen in ganzen Stücken sehr billig, Sammet, $\frac{6}{4}$ br. Futter-Cambric a 3 Sgr., allen Gattungen Handschuhen und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, eben so empfehle ich

eine große Niederlage seidener Herren- und Knabenhüte,

welche nach den neuesten Facons angefertigt und nicht durch Sonenbrand roth noch durch Nässe fleckigt werden, die ich als Theilnehmer einer bedeutenden auswärtigen Hut-Fabrike zu den billigsten Preisen verkaufen kann.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ wie auch einzeln a 1 Sgr., geschälte Aepfel und Birnen, ächte Kupferhütchen wie auch Silberplattirte Zündhütchen von Sellier und Bellott, erhält man billig Langgasse № 363. an Gerbergassen-Ecke.

Italienische, Schweizer- und Sächsische Strohhüte für Damen und Kinder, habe ich ein schönes Sortiment erhalten, und verkaufe sie zu billigen Preisen.

C. G. Gerlach, Langgasse № 379.

Da ich von den besten hiesigen Glasfabriken alle Sorten grüne und weiße Glaswaaren in Commission erhalten habe, so werden selbige zu den Fabrikpreisen in meiner Commissionshandlung verkauft.

Danzig, den 22. März 1828. C. E. Jancke.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Erben der Wittwe Caroline Elisabeth Pirazki zugehörige auf der Niederstadt an der Knüppelbrücke sub Servis-No. 578. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 18. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 84 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 27. Mai 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 14. März 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Da die zum Verkaufe des sub hasta gestellten adelichen Gutes Teschendorff № 63. anberaumt gewesenen Termine ohne Erfolg geblieben sind, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein vierter Bietungstermin auf

den 26. April 1828

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich Vormittags 11 Uhr hierselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des gedachten Gutes, in Gefolge einer in diesem Jahre bewirkten landschaftlichen Revision auf 33407 Rthl. 11 Sgr. 2 Pf. ermäßiget worden ist.

Marienwerder, den 21. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das der Wittwe Gehrmann zugehörige hieselbst sub No. 933. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, 32 Fuß lang, 20 Fuß breit, 6 Fuß hoch und in einem ¼ Morgen großen Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 113 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 16. Mai 1828

vor dem Herrn Referendarius Gutt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und

es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag zu erwarten, in so ferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Januar 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist auf den Antrag der General-Direction der Königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin, über die Kaufgelder der subhastirten Grundstücke des Kaufmanns Benjamin Mathieu in der Langgasse № 24. und 76. des Hypothekenbuchs, in der Hundegasse № 77. und an der Mottlau zwischen der grünen und Kuhbrücke № 7. des Hypothekenbuchs, der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden demnach alle und jede unbekannte Gläubiger, welche auf diese Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monate, uud spätestens in dem

auf den 28. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Nitschmann auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzten Termin persönlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu melden, und ihre Ansprüche auf die vorhandene Kaufgeldermasse nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt; und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer dieser Grundstücke als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Masse vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Danzig, den 29. Februar 1828.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die für die Forstbediente Buchnowskischen Eheleute Anton und Mariane geb. Walter als Schuldinstrument des Kaufmanns Nathanael Gottfried Lau, und dessen Ehefrau Ludowica geb. Gräfin von Wetzowitz, über einen mit 5 pro Cent verzinsbaren Kaufgelderrückstand von 5000 Rthlr Courant, aus der Veräußerung des im Carthausschen Kreise gelegenen Erbpachtsvorwerk, die neue Welt genannt, besorgte Ausfertigung des Kaufcontrakts vom 13. September 1805, und confermirt den 13. Januar 1806 nebst Hypothekenattest des Landgerichts Oliva, vom letztgenannten Tage über die Rubr. III. № 1. geschehene Notirung zur Eintragung in das angelegte Hypothekenbuch, ist angeblich verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete Document und die darin verschriebene Schuld außer den schon bei den Acten bekannten Pfandgläubigern, als Eigenthümer, Erben, Cessionaire, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf

den 25. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichtsassessor Koch angesetzten Termin entweder in

Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Dechend und John vorgeschlagen werden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das obige Document und das darin verschriebene Capital werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Amortisation des Documents wird verfahren werden.

Marienwerder, den 18. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Tischlergesellen Carl Ferdinand Schier aus Danzig, einen Sohn der Schneidermeister Schierschen Eheleute aus Danzig, welcher sich im Jahre 1822 auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wieder sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Carl Ferdinand Schier wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 4. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Ferdinand Schier diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Ricka, Glaubitz und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 8. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wenn der Realgläubiger und Extrahent der Subhastation des den Amtsrath Kozerschen Eheleuten zugehörigen freien Bürgergurts Klein-Bieland Litt. B. XVI. Kaufmann Gottlieb Baum auf die Eröffnung eines Liquidationsverfahrens über die Kaufgelder angetragen hat; so werden die unbekannten Realgläubiger hiedurch aufgefordert, in dem allhier auf dem Stadtgericht

den 30. März 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jakobi anstehenden Termin ihre Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufgeld, entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das bezeichnete Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens werden denjenigen Gläubigern welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hier am Orte an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 2. November 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 22. März 1828.

Feu Geerts Mellema, von Schirmankog, k. v. dort, mit Ballast, Smack, de Vr. Jantje, 44 N. a. Ordre.
Geert And. Nieveen, von Gröningen k. v. dort, — Tjalk, de Eendragt, 38 N. —
Der Wind West-Süd-West.

Angekommen den 23. März 1828.

Dierk Köllr, von Copenhagen, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Vigilant, 153 N. Hr. Almonde u. Behrend.
Jens Jörgensen, von Aarhuus, k. v. Copenhagen, mit Ballast, Brigg, Diana, 100 L. —
Johann Chr. Zornke, von Stralsund, k. v. dort, — Galiace, Anna Sophia, 120 N. a. Ordre.
Gesegelt: J. J. Henne, nach Dünkirchen, mit Getreide u. Asche.
Der Wind Süd-Süd-West.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. März 1828.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 21½
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage —	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 19ten bis 24. März 1828.

	Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
II. Vom Lande,						
d Schfl. Sgr.	34—42	24—27	—	18—22	13—14	40—50

Berichtigung. In № 70. des Intelligenzblattes, ist in dem Aufgebott des Protokollführers Herrn Hausknecht, der Name Heuser ausgelassen.